

Fac, ut portem Christi mortem,
Passiónis fac consórtem
Et plagas recólere.

Fac me plagis vulnerári
Fac me cruce inebriári
Et cruóre Filii.

Flammis ne urar succénsus,
Per te, Virgo, sim defénsus
In die iudicii.

Christe, cum sit hinc exire,
Da per Matrem me venire
Ad palmam victoriae.

Quando corpus moriétur,
Fac, ut ánimae donétur
Paradisi glória! Amen.

Laßt mich erben Christi Sterben,
Seines Leidens Qual erwerben
Und der Wunden große Pein.

Daß die Wunden ich empfinde,
Heil'ge Lieb' in mir entzünde;
Jesu Kreuz mir teuer sei.

Halte fern der Höllen Flamme;
Daß der Richter nicht verdamme,
Steh', o Jungfrau, gnädig bei.

Christe, wenn von hier ich scheide,
Gib des ew'gen Sieges Freude
Durch Maria liebend mir.

Ja, wenn in des Grabes Höhle
Sinkt mein Leib, so nimm die Seele,
Herr, in's Paradies zu dir! Amen.

3. ZOLTÁN KODÁLY, Psalmus Hungaricus

für gemischten Chor und Orchester

Tenorsolo: Max Lorenz

Als König David Schweres erleidend,
Grausam bedrängt ward auch von den Freunden
Da er im Herzen bitteren Gram trug,
Niedergebrochen rief er zu Gott empor:
„Ewiger Herrgott, Vater, höre mich,
Wende mir zu dein heiliges Auge,
Du mein Erlöser, Gott, erbarme dich,
Denn allzuschweres Herzeleid trage ich,
So wein' ich, klag' ich Tage wie Nächte,
Trüb ist mein Sinn, verzehrt meine Kräfte,
Schwer ist mein Herz von bitterem Leide,
Vor Zorn über elend heuchlerische Feinde.
Hätte der Herr mir Flügel gegeben,
Wär' ich längst, der Taube gleich, entfliegen,
Hätt' es mein guter Gott zugegeben,
Wäre ich ferne, ferne schon geflohen.
So will ich eher Wüsten bewohnen,
Irren in düstren Wäldern, verloren,
Als wie in deren Mitte zu wohnen,
Die Recht und Wahrheit niemals erduldeten.“

„Grübelnd ersinnen sie gottlose Pläne,
Streuen Zwist und Verleumdung jederzeit,
Um mich in ihre Fallen zu locken
Und laut zu jubeln über all mein Weh und Leid.
Als könnt' die Stadt nur zürnen und hassen,
Hader und Streit füllt Mauern und Straßen,
Solch Taumel des Goldes, solch Gier der Reichen,
Trägt die Erde wohl nirgends ihresgleichen.
Oft halten Frevler Rat unter ihnen.
Witwen und Waisen arg zu betrügen,
Nicht Gottes Geist lenkt ihr Tun und Sinnen,
Die seinen Namen in Hochmut entheiligen.“

Wohl hätt' ich solche Not nicht zu tragen,
Wenn's Feinde wären, die mich so plagen,
Wär's doch leichter das Unheil zu meiden,
Müßt ich dann auch dies Schicksal nicht erleiden.
„O, leichter wär's die Qual zu erdulden,

Wenn's Feinde wären, die mich verfolgen,
Wären's Feinde, so könnt' ich mich wehren,
Müßt' des Leidens bittren Kelch nicht leeren.
Doch sieh, mein Freund, mein bester Gefährte,
Er, dem mein Herz Vertrauen gewährte,
Sind wir doch einen Weg einst gegangen,
Der war mein Feind, mein ärgster Feind von allen!
Bittere Todesqual strafe sie alle,
Macht und Gewalt der Heuchler verfall'le,
Fluch ihrem eitlen, gottlosen Spotte,
Fluch ihrer wüsten, frevlerischen Rotte.
Höre mein Jammern, Herr, ich rufe dich,
Rufe dich abends, ruf' dich am Morgen,
Sende Errettung, sende Erlösung,
Wenn Feind und Leid mich fürchterlich bedrohen.

Doch du mein Herz, sei froh und zage nicht,
Gott ist dein Tröster, Gott dein Sonnenlicht.
Er nimmt der Seele alle, alle Erdennot,
Und leuchtet dir im Leben und im Tod.

Der du Gericht hältst, Ewig-Gerechter,
Die blut'gen Frevler duldest du niemals,
Du segnest nimmer, nimmer ihr Treiben,
Langes Leben wird ihnen nicht auf Erden.
Doch den Gerechten wirst du bewahren,
Dem Treuen bist du ewig feste Burg,
Wer tief erniedrigt, hoch erhebst du den,
Die kühn Vermessnen schmetterst du zu Boden.
Wenn du ihn manchmal heimsuchst auf Erden,
In glühnden Feuers Qualen ihn prüfend,
Hebst du ihn bald zum ewigen Ruhme,
Bald wird Erlösung, Jubel und Licht sein Lohn.
Herrlich und jubelnd, mächtig hebst du ihn hoch.“

So sagt's die Bibel, so schrieb es David,
So steht's im fünfundfünfzigsten Psalme,
Daraus ein Frommer, traurig im Herzen,
Allen zum Troste diesen Gesang erdacht.

Es wird gebeten, die Plätze rechtzeitig einzunehmen, damit das Konzert pünktlich beginnen kann

Andere Plätze, als die Eintrittskarten ausweisen, dürfen nicht besetzt werden

Die Saaltüren werden nur in den Pausen geöffnet

KONZERTDIREKTION F. RIES (F. Plötner), DRESDEN

Liepsch & Reichardt, Dresden